



Halbjahresbericht 2023

Gemäß § 4 Abs. 6 der Betriebssatzung der Stadtwerke Friedberg hat die Werkleitung dem Ersten Bürgermeister und dem Werkausschuss halbjährlich Zwischenberichte über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes vorzulegen. Dieser Verpflichtung wird mit dem vorliegenden Zwischenbericht nachgekommen.

Allgemeine Finanzlage

Nach dem vom Werkausschuss und vom Stadtrat gebilligten Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2023 sind für die einzelnen Betriebszweige der Stadtwerke folgende Betriebsergebnisse vorgesehen:

Abwasserbeseitigung	- 863 T€
Wasserversorgung	- 611 T€
Garagen	- 188 T€
Stadtbad / Restaurant	- 1.796 T€
Friedhöfe	- 175 T€
Stromerzeugung / Stromnetz	- 72 T€
Nahwärmeversorgung	- 112 T€

Zum Stichtag 30.06.2023 belief sich der Kassenstand der Stadtwerke Friedberg auf exakt 981.709,02 €. Der Stand der Kassenkredite beträgt 0 €.

Im 1. Halbjahr 2023 wurden keine neuen Kredite für laufende Investitionen aufgenommen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 erfolgte bereits im Mai / Juni 2023, die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer der Kanzlei SWMP PartGmbB ist für Juli / August 2023 geplant.

1. Abwasserbeseitigung

1.1. Lagebericht

Seit dem Jahr 2010 erheben die Stadtwerke Friedberg die sog. gesplittete Abwassergebühr. Die Beiträge und Gebühren ermöglichen im Kalkulationszeitraum gebührenrechtlich ausgeglichene Ergebnisse. Wegen der unterschiedlichen Behandlung von Zuwendungen wird handelsrechtlich ein Verlust erwartet. Zum 01.01.2022 wurden die Gebühren- und Beitragssätze neu kalkuliert und angehoben.

Die Unterhaltsmaßnahmen gemäß Eigenüberwachungsverordnung wurden weitergeführt.

1.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erträge der Abwasserbeseitigung beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Gebühren. Die Schmutzwassergebühr beträgt seit 01.01.2022 1,63 €/cbm, die Niederschlagswassergebühr 0,46 €/qm.

Im Wirtschaftsplan 2023 werden für die gesamte Abwasserbeseitigung Erträge in Höhe von 5.817.600 € ausgewiesen.

Bei der Schmutzwasserbeseitigung betragen die veranschlagten Einnahmen für Gebühren 3.670.000 €. Zum 30.06.2023 haben die Stadtwerke in diesem Bereich einen Betrag von 1.411.639 € vereinnahmt. Es kann also davon ausgegangen werden, dass die geplanten Einnahmen 2023 erreicht werden, da der Abschlag in der Regel nicht 100 % des Vorjahresverbrauches beträgt. Allerdings lassen sich die genauen Einnahmen erst nach Abrechnung der Verbräuche 2023 beziffern.

Im Bereich Niederschlagswasserbeseitigung betragen die veranschlagten Einnahmen 933.000 €. Zum 30.06.2023 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von 483.301 € erwirtschaftet. Es wird also davon ausgegangen, dass die geplanten Einnahmen 2023 erreicht werden.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 1.592.247 € betragen 23,84 % des Ansatzes von 6.680.100 €.

Im Gesamten betrachtet sind die Stadtwerke Friedberg nach den bisherigen Zahlen zuversichtlich, die planmäßige Umsetzung eines (gebührenrechtlich) ausgeglichenen Wirtschaftsplanes erreichen zu können.

1.3. Abwicklung des Vermögensplans

Im ersten Halbjahr erfolgte die Ausschreibung und Vergabe für die geplanten Kanalsanierungsarbeiten in Rederzhausen, sodass die Maßnahme in der zweiten Jahreshälfte begonnen werden kann. Mit den Sanierungsarbeiten der Kanalleitungen und Hausanschlüsse in Friedberg-Süd (Ostteil) wurde bereits im Juni begonnen, sodass die Arbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen werden können. Der Neubau des Regenüberlauf- und Regenrückhaltebeckens in Haberskirch - Unterzeller Str. begann bereits 2022. Die Arbeiten

wurden in der ersten Jahreshälfte 2023 fortgesetzt und dauern voraussichtlich bis Anfang 2024.

2. Wasserversorgung

2.1. Lagebericht

Zum 01.01.2022 wurden die Gebühren- und Beitragssätze neu kalkuliert. Dabei blieben die Gebührensätze unverändert, die Beitragssätze wurden angehoben. Die geltenden Beiträge und Gebühren ermöglichen im Kalkulationszeitraum grundsätzlich gebührenrechtlich ausgeglichene Ergebnisse. Wegen der unterschiedlichen Behandlung von Zuwendungen wird handelsrechtlich im Gebührenzeitraum ein Verlust erwartet.

2.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erträge der Wasserversorgung beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Benutzungsgebühren. Die Wasserverbrauchsgebühr beträgt seit 01.01.2010 1,20 €/cbm. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen für Gebühren 2.511.000 €. Zum 30.06.2023 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von 949.819 € vereinnahmt. Es ist damit zu rechnen, dass die veranschlagten Einnahmen erreicht werden, da der Abschlag in der Regel nicht 100 % des Vorjahresverbrauches beträgt. Allerdings lassen sich die genauen Einnahmen erst nach Abrechnung der Verbräuche 2023 beziffern.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 637.988 € betragen 20,43 % des Ansatzes von 3.122.100 €.

Im Gesamten betrachtet sind die Stadtwerke Friedberg nach den bisherigen Zahlen zuversichtlich, die planmäßige Umsetzung eines (gebührenrechtlich) ausgeglichenen Wirtschaftsplanes erreichen zu können.

2.3. Abwicklung des Vermögensplans

Die Erneuerung der Ringwasserleitung in der Ottmaringer Straße wurde im ersten Halbjahr 2023 abgeschlossen. In der zweiten Jahreshälfte folgt die Ausschreibung für die Sanierung der Wasserleitungen in der Ulrichstraße in Derching, sowie der Glonnstraße/Ecknachweg/Hörmannsberger Weg, wobei hier in 2023 auch noch die Vergabe der Arbeiten stattfinden soll.

Bei der Oxidationsluftanlage im Wasserwerk St. Afra fand die Planung und Vergabe der Arbeiten bereits im Jahr 2022 statt, sodass die Ausführung der Arbeiten bis Ende Juli 2023 abgeschlossen werden kann.

Die Planungen für den Umbau bzw. die Erstellung des neuen Wasserwerks in Stätzling wurden in 2023 fortgeführt. Der notwendige Grunderwerb wurde im Jahr 2022 notariell beurkundet.

3. Garagen

3.1. Lagebericht

In den Garagen stehen ausreichend Kapazitäten zur Verfügung. Die Auslastung der beiden Garagen in der Innenstadt war in diesem Jahr wieder positiv zu bewerten. Zum diesjährigen Altstadtfest und zum Friedberger Advent werden dabei die größten Spitzen erwartet, da hier auch die Besitzer von Anwohnerparkausweisen die Garagen mitnutzen dürfen.

Für die Ausstellung von Dauerparkausweisen gibt es für die Garage West weiterhin eine Warteliste, obwohl in der Garage Ost bereits die Zahl der vermieteten Stellplätze erhöht wurde.

3.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erträge der Garagen beruhen im Erfolgsplan auf der Erhebung von Parkgebühren und auf Gebühren für die Ausstellung von Dauerparkausweisen. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen 147.800 €. Zum 30.06.2023 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von 73.648 € vereinnahmt. Es ist in diesem Jahr damit zu rechnen, dass die veranschlagten Einnahmen erreicht werden können.

Der Stadtrat hat eine Gebührenerhöhung der Dauerparkausweise zum 01.10.2023 auf dann 50 Euro monatlich beschlossen.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 108.905 € betragen 32,45 % des Ansatzes von 335.600 €.

3.3. Abwicklung des Vermögensplans

Im Jahr 2023 sind keine Maßnahmen im Investitionsbereich geplant.

4. Stadtbad / Sauna / Restaurant

4.1. Lagebericht

Nach den Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde der Betrieb durch die Energiekrise ein weiteres Mal teilweise eingeschränkt. Die Temperatur der Schwimmbecken und die Raumtemperatur wurden um 1 °C gesenkt, die Temperatur in den Nebenräumen wie Duschen und Umkleiden um 3 °C. Der Werkausschuss beschloss zudem, die Sauna ab der neuen Saison im September 2022 geschlossen zu halten um die gesetzlichen Anforderungen der Energieeinsparung von 20 % zu erreichen. Trotz des Zulaufs an auswärtigen Besuchern durch die drastische Senkung der Badewassertemperatur in den Augsburger Bädern, wirkt sich dies auf geringere Einnahmen und Besucherzahlen, sowie erhöhte Ausgaben im ersten Halbjahr aus.

Die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Pächterin des Restaurants am Stadtbad, der Brauerei Kühbach, besteht unverändert. Im Juli 2017 nahm Herr Emal Zazai mit dem „Angus Club“ den Betrieb der Gasstätte auf. Der aktuelle Pachtvertrag wurde im gegenseitigen Einvernehmen zum 01.06.2021 abgeschlossen und läuft bis zum 31.05.2026.

4.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erträge des Stadtbades und der Sauna beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Eintrittsgeldern. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen 533.500 €. Zum 30.06.2023 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von 201.841 € erhalten. Die Werkleitung geht davon aus, dass die kalkulierten Eintrittsgelder dieses Jahr wieder erreicht werden, solange keine weiteren Einschränkungen erfolgen müssen.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben des Stadtbades ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 501.151 € betragen 21,52 % des Ansatzes von 2.329.200 €.

4.3. Abwicklung des Vermögensplans

Im Jahr 2023 sind keine Investitionen geplant.

5. Friedhöfe

5.1. Lagebericht

Auch und gerade im Bereich der Bestattungseinrichtungen werden die allgemeinen demographischen Entwicklungen deutlich. Die seit Jahren rückläufigen Sterbezahlen belasten den Gebührenhaushalt, da die Einrichtungen trotzdem in der bisherigen Form vorgehalten werden müssen. Die Stadtwerke und der Werkausschuss versuchen dieser Entwicklung mit neuen Bestattungsangeboten, insbesondere bei Urnenbestattungen, entgegen zu wirken.

Die in 2019 eingeführten „Bestattungen in einem von Bäumen geprägten Grabfeld“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Seit kurzem ist die Bestattung im „Gemeinschaftsgrab“ möglich.

Die von den Stadtwerken angebotenen Dienstleistungen für die Grabrechtsinhaber (z.B. Grabpflege) werden weiterhin gut angenommen.

Seit dem 01.06.2021 gelten die aktuellen Gebühren im Friedhofsbereich. Im Mai 2023 wurden nur die Gebühren für die „Bestattungen in einem von Bäumen geprägten Grabfeld“ angepasst.

In einer immer weiter zunehmenden Zahl von Fällen müssen die Stadtwerke Friedberg bei Todesfällen als Ordnungsbehörde tätig werden. Gründe hierfür sind, dass bestattungspflichtige Angehörige nicht vorhanden sind oder nicht ermittelt werden können bzw. dass vorhandene Angehörige der Bestattungspflicht nicht nachkommen oder sich eine Bestattung nicht leisten können. Die Kosten hierfür werden an die Stadt Friedberg verrechnet.

5.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Erträge der Bestattungseinrichtungen beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Bestattungs- und Grabgebühren. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen 753.500 €. Zum 30.06.2023 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von 370.401 € vereinnahmt. Es ist daher damit zu rechnen, dass die veranschlagten Einnahmen erreicht werden können

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 278.634 € betragen 30,00 % des Ansatzes von 928.700 €.

5.3. Abwicklung des Vermögensplans

Im Friedhof Herrgottsruh wird weiterhin die Nordseite umgestaltet. Zudem wurde im April 2023 bereits ein neuer Kommunaltraktor angeschafft.

6. Stromerzeugung / Stromnetz

6.1. Lagebericht

Nach allgemeiner Auffassung im Werkausschuss soll das Engagement der Stadtwerke in der Energieversorgung weiter ausgebaut werden. Dies betrifft auch den Bau neuer Photovoltaikanlagen.

Die Netzübernahme der Stadt Friedberg zusammen mit dem Kooperationspartner Lechwerke AG wurde zum 01.01.2018 vollzogen. Der Jahresabschluss 2022 der Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG wurde durch die Wirtschaftsprüfer SWMP PartGmbH im Februar und März 2023 bereits geprüft. Die abschließenden Gespräche und Beschlüsse fanden am 3. Mai 2023 in den Gremien der Gesellschaft statt.

6.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Friedberg sind für den Verkauf von Strom Einnahmen in Höhe von 114.000 € vorgesehen. Zum 30.06.2023 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von ca. 27.893 € vereinnahmt. Allerdings ist hierbei zu beachten, dass die Abrechnung des eingespeisten Stroms vom Netzbetreiber LEW für Juni noch nicht vorliegt und auch die Abrechnung des auf der Kläranlage Mittlere Paar und in der Grundschule Friedberg-Süd verbrauchten Stroms erst zum Jahresende erfolgt.

Für das Stromnetz wurden in der ersten Jahreshälfte 14.317 € erwirtschaftet. Es werden auch dieses Jahr wieder weitere Einkünfte durch die kaufmännische Betriebsführung und eine Gewinnausschüttung der Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG erwartet.

Bei den laufenden Ausgaben für Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in der Stromerzeugung in Höhe von 8.609 € betragen 11,42 % des Ansatzes von 75.400 €. Im Stromnetz belaufen sich die bis zum 30.06.2023 ausgegebenen Mittel auf 12.801 €, was bereits 11,58 % des Ansatzes der Gesamtausgaben von 110.500 € ausmacht.

6.3. Abwicklung des Vermögensplans

Im Vermögensplan 2023 ist die Neuerrichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes und des Tiefbehälters im Wasserwerk geplant. Ob und wann weitere neue Anlagen gebaut werden ist noch nicht ersichtlich. Investitionen im Stromnetz sind nicht vorgesehen.

7. Nahwärmeversorgung

7.1. Lagebericht

Nach allgemeiner Auffassung im Werkausschuss soll das Engagement der Stadtwerke in der Energieversorgung weiter ausgebaut werden. Dies betrifft auch den Bereich der Wärmeversorgung.

7.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Friedberg sind für die Bereitstellung der Nahwärmeversorgung Einnahmen in Höhe von 65.000 € vorgesehen. Zum 30.06.2023 haben die Stadtwerke bereits Umsatzerlöse von 30.273 € erzielt.

Bei den laufenden Ausgaben für Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 34.212 € betragen 19,38 % des Ansatzes von 176.500 €.

7.3. Abwicklung des Vermögensplans

Im Neubaugebiet an der Afrastraße/Georg-Fendt-Straße werden im Jahr 2023 weitere Hausanschlüsse erstellt. Darüber hinaus wird im Zusammenhang mit der Erneuerung der Heizungsanlage in der Theresia-Gerhardinger-Grundschule die Realisierung eines Nahwärmenetzes im Umfeld der Aichacher Straße geprüft.

Friedberg, 30.06.2023

G r ü n a u g
Werkleiter